

Gold und die Entwertung des Dollars

30.12.2016 | [Gary E. Christenson](#)

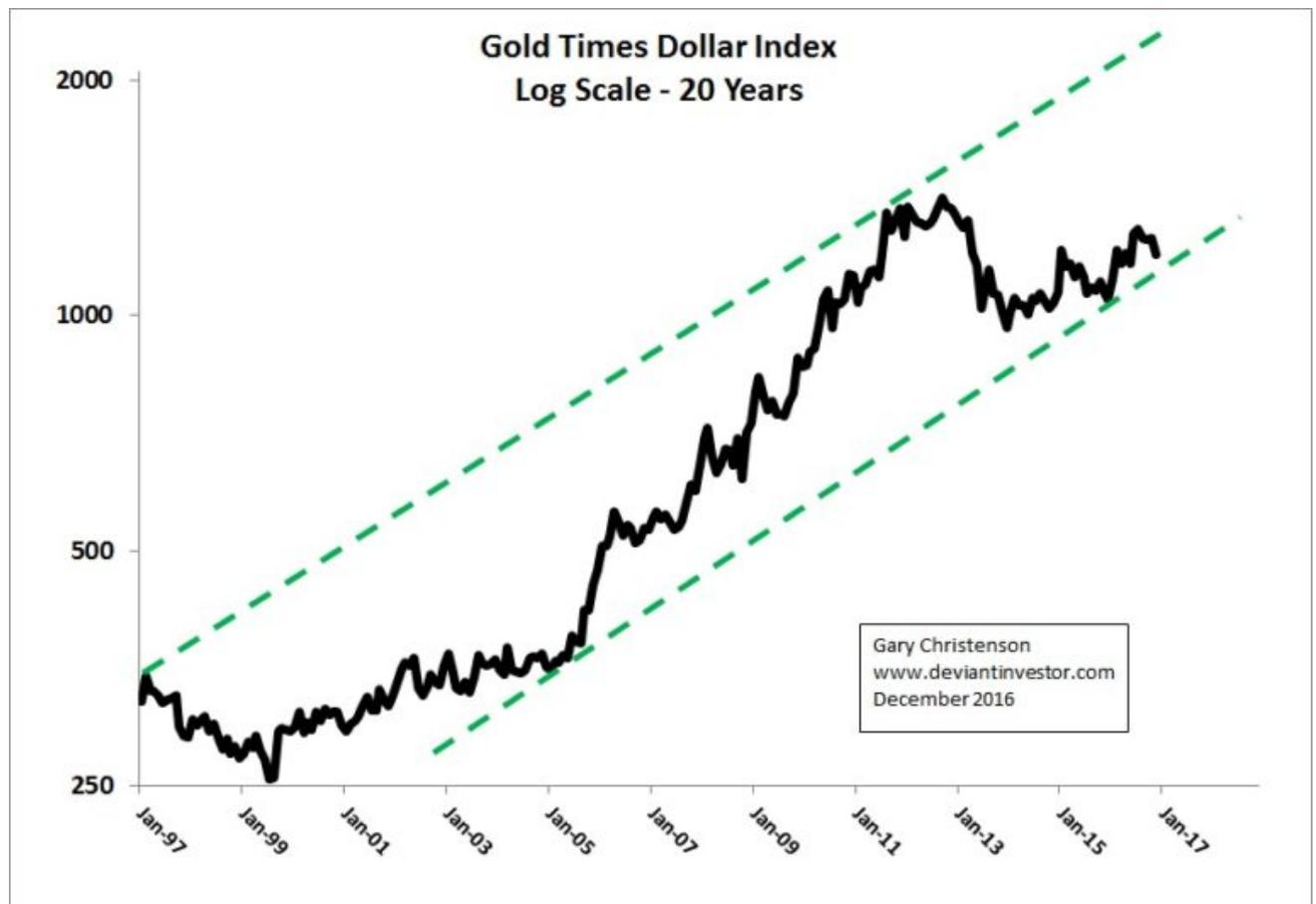
US-Präsident Richard Nixon hat die schwache Verbindung zwischen Gold und dem US-Dollar im Jahr 1971 getrennt. Sie wurde bis zum heutigen Tage noch nicht wieder hergestellt. Das wirtschaftliche Wohlergehen der meisten Menschen und die Stabilität der amerikanischen Währung haben darunter stark gelitten. Der Dollar wird nicht mehr als "so gut wie Gold" beschrieben, wie das noch vor 60 Jahren der Fall war. Die Regierung ist seither viel größer geworden und die Finanzbranche hat profitiert, während die Amerikaner im nicht so dicht besiedelten "Flyover country" zwischen den beiden Küsten unter dem unlauteren Geld gelitten haben.

In den Vereinigten Staaten messen wir den Goldpreis in US-Dollar und diese Werte entwickeln sich oft in entgegengesetzte Richtungen. Beispiel: Der Dollar steigt ein wenig im Kurs und der Goldpreis sinkt deutlich, oder der Dollar fällt 10 Punkte und der Goldpreis verdoppelt sich. Der Dollar-Index auf Monatsbasis vergleicht den US-Dollar mit einer Reihe anderer Fiatwährungen, die ebenfalls an Wert verlieren und durch nichts gedeckt sind als Schulden und windige Versprechungen.

Wenn man diesen Index mit dem monatlichen Goldpreis multipliziert, dann spiegelt das Ergebnis die Entwicklung des Goldkurses wieder, wobei der Einfluss des schwankenden Dollarkurses größtenteils entfernt wurde. Anders gesagt lässt sich an der so berechneten Kurve ablesen,

1. wie stark die US-Notenbank und die Regierung ihre Währung abgewertet haben
2. wie stark der Goldpreis gestiegen ist, weil zu viele Dollars auf der Jagd nach zu wenig Gold sind.

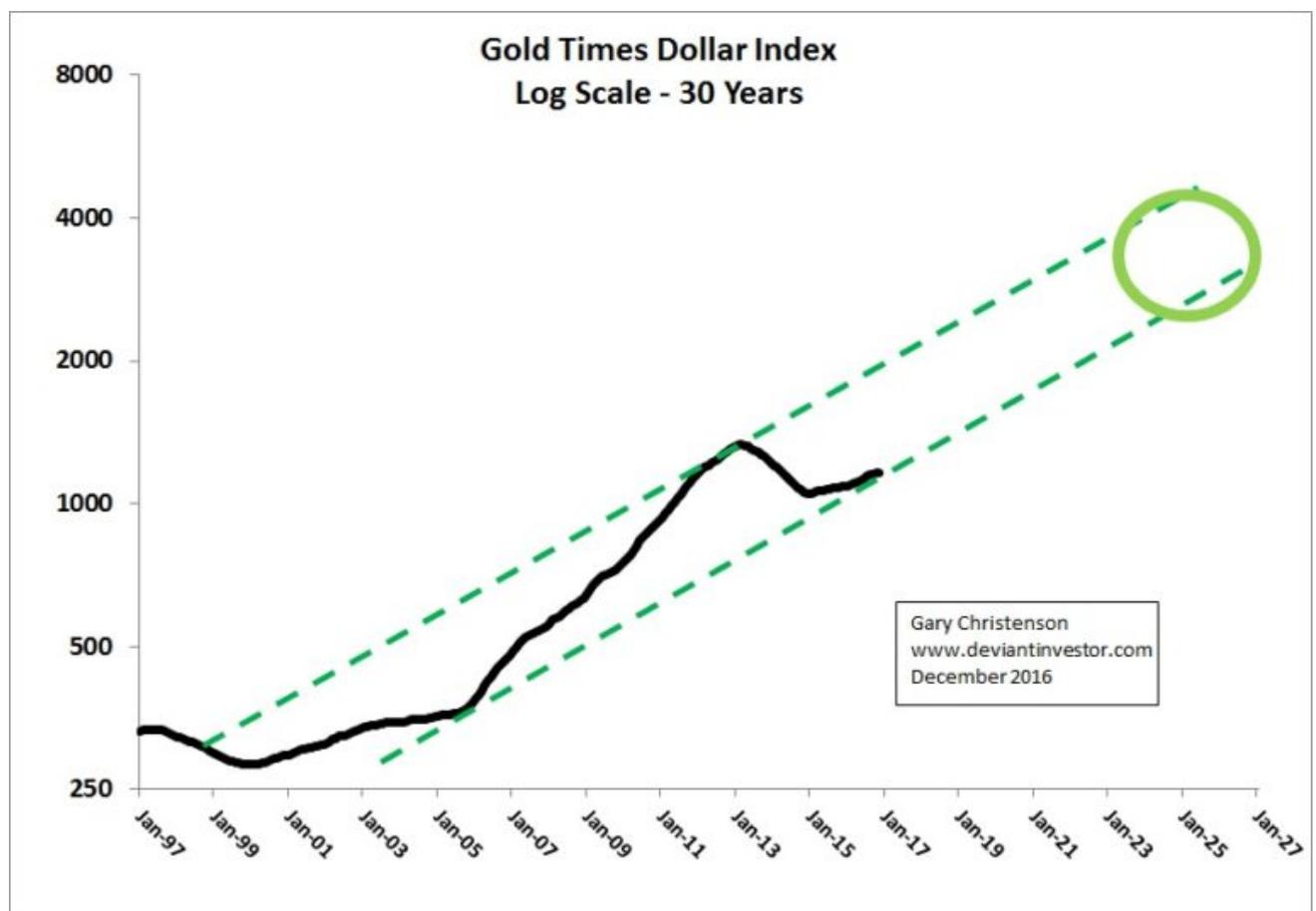
Das gilt selbstverständlich nicht für die fiktionalen Konstrukte des nur mit geringen Sicherheitsleistungen hinterlegten Papiergoldes, des Gold-Leasings, der Gold-Swaps und der anderen Instrumente, die zum "Management" des Goldpreises eingesetzt werden.

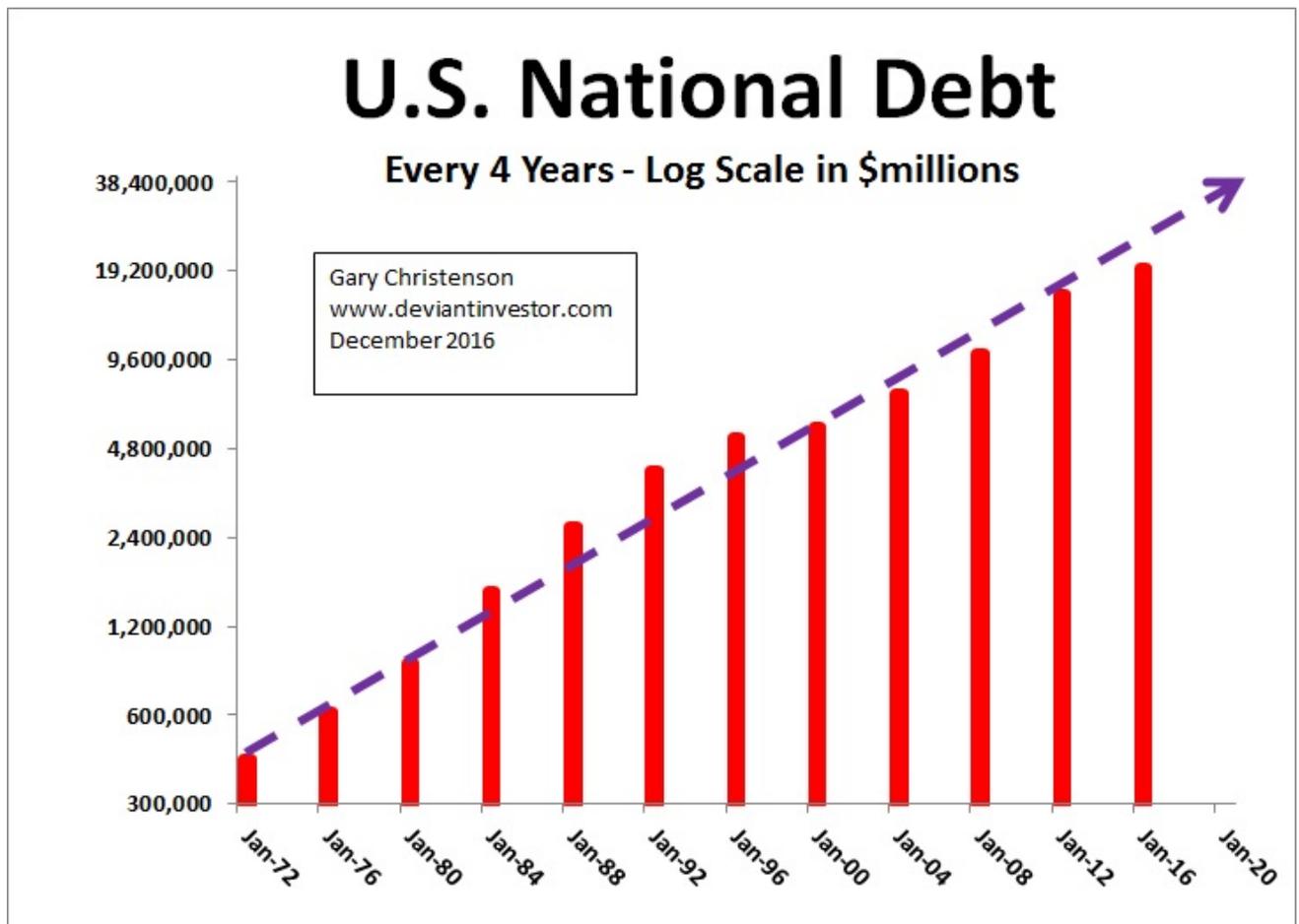


Für den obenstehenden logarithmischen Chart wurde der US-Dollar-Index als Faktor mit einem Wert von etwas über oder etwas unter 1 verwendet, abhängig vom jeweiligen Monatskurs. Der Goldpreis, aus dem die Schwankungen des Dollars auf diese Weise herausgerechnet wurden, ist in den letzten beiden Jahrzehnten exponentiell gestiegen und notiert jetzt in der Nähe der unteren Trendlinie.

Warum ist der Preis exponentiell gestiegen? Die kurze Antwort darauf lautet: Weil in der Zwischenzeit auch die Schulden und die Umlaufgeldmenge exponentiell gewachsen sind. Neues Geld wird einfach durch Kreditausweitungen und weitere Schulden geschaffen, was dank der Funktionsweise des Bankensystems (Mindestreserven) und den staatlichen Programmen zur Monetarisierung von Anleihen möglich ist. Im Zuge dessen ist auch die Staatsverschuldung der USA Jahr für Jahr seit mehr als einem Jahrhundert um etwa 9% gestiegen und der Goldpreis in Dollar ist heute viel höher, als zu der Zeit, in der Präsident Nixon die Reste des Goldstandards beseitigte und eine Unze des Edelmetalls noch 42 Dollar kostete.

Sehen wir uns die gleichen Daten noch einmal an, nachdem sie mit Hilfe des 20-monatigen gleitenden Durchschnitts geglättet wurden. Beachten Sie die Vorhersage für die nächsten rund 10 Jahre und schauen Sie sich zur besseren Veranschaulichung des Kontextes gleichzeitig auch die Entwicklung der US-Staatsschulden in den letzten 44 Jahren an, die ich im übernächsten Chart für jedes Wahljahr dargestellt habe.





Die Staatsschulden werden weiter steigen, es denn, Sie glauben ernsthaft daran, dass die Politiker in Zukunft weniger Geld ausgeben wollen. Höhere Schulden bedeuten auch, dass mehr Dollars neu geschöpft werden müssen und diese Ausweitung der Geldmenge führt automatisch zu höheren Preisen für die meisten Dinge, einschließlich höherer Studiengebühren, Bonuszahlungen für Banker, Krankenhauskosten, Gehälter, Preise für Medikamente, Zigaretten und Bier.

Der Status des Dollars als weltweite Reservewährung ist in Gefahr. Der Euro und das britische Pfund sind schwach, doch letzten Endes werden sich die miserablen Fundamentaldaten des Dollars in einem Wertverlust gegenüber den meisten anderen Fiatwährungen manifestieren. Das Vertrauen in die US-Regierung und die amerikanische Währung könnte ernsthaften Schaden nehmen.

Falls bzw. wenn Rohöl eines Tages regelmäßig auch in anderen Währungen gehandelt wird und falls bzw. wenn Russland oder China eine goldgedeckte Währung herausgeben, könnte der Dollarkurs schnell und heftig einbrechen. Ein scheint, als würden alle Papierwährungen ihren langsamen oder unter Umständen auch äußerst rasanten Abstieg bis zum völligen Wertverlust fortsetzen

Nehmen wir einmal an, dass der Dollar-Index auf seinen Tiefststand der letzten drei Jahrzehnte bei etwa 70 Punkten fällt (theoretisch könnte er auch noch viel tiefer sinken). Der Trendkanal im Chart zeigt für Gold ein Kursziel von rund 4.000 Dollar. Wenn der US-Dollar-Index auf 70 Punkte fallen sollte (entspricht im Chart einem Wert von 0,7), dann könnte der geglättete, durchschnittliche Goldpreis bei ungefähr 6.000 Dollar liegen.

Angesichts von ausgeweiteten Kriegen, einer Hyperinflation, dem Verlust des Status als Reservewährung etc. könnte ein Ausbruch nach oben bedeuten, dass der Kurs zwischenzeitlich mühelos auf das Doppelte oder auf weit über 10.000 Dollar ansteigt. Stellen Sie sich nur einen Goldpreis von mehr als 10.000 Dollar noch innerhalb des nächsten Jahrzehnts vor - oder sogar ein Vielfaches dieses Wertes, falls das Vertrauen in die Währung völlig zusammenbricht oder sich unsere Führungsriege entschließen sollte, eine Hyperinflation zuzulassen! Hyperinflation würde allen das Leben schwer machen (denken Sie nur an Simbabwe, Argentinien und Venezuela), aber das bedeutet nicht, dass sie in den USA oder in Europa undenkbar ist.

Mögliche Szenarien

Ehrliches Geld

Die US-Politiker kürzen die Staatsausgaben, lassen die Wirtschaft crashen, treten scharenweise zurück, verzichten zum Wohle des Landes auf ihre Renten, verringern die Militärausgaben um mehr als die Hälfte, kürzen die Gehälter der Staatsbediensteten um 40%, schaffen die Federal Reserve ab, sorgen für einen ausgeglichenen Staatshaushalt und führen in den Vereinigten Staaten wieder eine ehrliche Währung ein.

Unerwartete Geschenke

Der Osterhase reist unter großem Aufsehen in die USA, wird von Hillary Clinton und Donald Trump auf dem Times Square in New York empfangen und vereinbart mit ihnen die regelmäßige Lieferung von Osterkörben im Wert von 5 Billionen Dollar, voller Geldscheine, die auf magische Weise nicht von Inflation betroffen sind, direkt an das Finanzministerium. Dafür erhält er von der Clinton Foundation ein lebenslanges Gehalt.

Es geht weiter wie bisher - oder schlimmer

Mehr Schulden, höhere Staatsausgaben, steigende Steuern, eine bevorstehende Rezession oder gar eine heftige Depression, aggressive Ausweitungen der Geldmenge seitens der Fed und anderer Zentralbanken, viel höhere Verbraucherpreise und vielleicht eine Hyperinflation. Die Politiker werden Russland die Schuld für die wirtschaftliche Misere der USA in die Schuhe schieben wollen und der Dollar wird einbrechen, während die Gold- und Silberpreise in den nächsten vier Jahren (oder noch schneller) in astronomische Höhen schießen.

Ich fürchte, das letzte Szenario ist am wahrscheinlichsten...

© GE Christenson
aka [Deviant Investor](#)

Dieser Artikel wurde am 08. Dezember 2016 auf www.deviantinvestor.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Hinweis Redaktion: Im Mai 2016 ist das neue [Buch](#) von [Dr. Jürgen Müller](#) und [Gary Christenson](#) "Gold: 10.000 Dollar? Was eine neue Modellrechnung über die Zukunft des Goldpreises sagt" erschienen.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/312713--Gold-und-die-Entwertung-des-Dollars.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).